



Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Gartenbau
Unterhalt Nord - Bezirk West
Bau-G23

Bezirksausschuss 11
Milbertshofen-Am Hart
Herrn Fredy Hummel-Haslauer
Geschäftsstelle Nord
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München

81660 München
Telefon: 089 15799334
Telefax: 089 15799348
Dienstgebäude:
Baldurstr. 64
Zimmer:

Ihr Schreiben vom
31.07.2020

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
02.10.2020

Aktion Einheitsbuddeln-Baumpflanzung im Stadtbezirk 11 am Tag der deutschen Einheit

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 00515 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 11 Milbertshofen-Am Hart
vom 29.07.2020

Sehr geehrter Herr Hummel-Haslauer,

sehr geehrte Damen und Herren,

in seiner Sitzung am 29.07.2020 beschloss der Bezirksausschuss 11 den Antrag, die Aktion Einheitsbuddeln im Münchner Stadtbezirk 11 zu etablieren. Anlässlich des Tages der Deutschen Einheit, am 3. Oktober 2020, soll durch die Mitglieder des Bezirksausschusses 11 ein Baum gepflanzt werden. Der Bezirksausschuss möchte für den Kauf des Baumes ein Budget von 300 Euro zur Verfügung stellen.

Dazu nimmt das Baureferat (Gartenbau) folgendermaßen Stellung:

Die sich abzeichnenden klimatischen Veränderungen werden künftig die Vitalität der Bäume beeinflussen. Neben der Verwendung von hitze- und trockenheitstoleranten Baumarten werden vom Baureferat (Gartenbau) spezielle Pflanzsubstrate verwendet, die zu einer Verbesserung der Wachstumsbedingungen beitragen. Die Vorbereitung der Baumstandorte in öffentlichen Grünflächen ist mit umfangreichen Erdarbeiten verbunden. Zudem müssen die zu pflanzenden Bäume einen Stammumfang von mindestens 20 bis 25 cm aufweisen. Aufgrund des erforderlichen Maschineneinsatzes sowohl für die Erdarbeiten als auch für Transport und Pflanzung können die Arbeiten nur von einer Fachfirma ausgeführt werden.

Wir bitten daher um Verständnis, dass wir einer Pflanzung durch Mitglieder des Bezirksausschusses nur auf nicht öffentlichen Flächen zustimmen können.

Eine Pflanzung von kleinen Bäumen, sog. Containerware, auf vom Baureferat (Gartenbau) betreuten Grundstücken (z.B. Schulen) ist aus unserer Sicht grundsätzlich denkbar, es ist jedoch zwingend eine Prüfung der Eignung des Standortes erforderlich.

Bäume als sog. Containerware werden in der städtischen Baumschule nicht produziert. Die umliegenden Baumschulen bieten jedoch entsprechende Pflanzen an.

Um den Anwuchserfolg zu gewährleisten, ist nach der Pflanzung eine umfangreiche mehrjährige Pflege erforderlich, die eine Baumpatin oder ein Baupate übernehmen könnte.

Wir bitten den Bezirksausschuss um entsprechende Standortvorschläge und um Kontaktaufnahme mit dem Unterhaltssachgebiet
(E-Mail)

Der BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00515 ist somit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.